

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie

**Herausgeber:** Schweizerischer Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Société suisse de la mensuration et du génie rural

**Band:** 54 (1956)

**Heft:** 2

**Vereinsnachrichten:** Protokoll der 5. Jahresversammlung : des Schweizerischen Nationalkomitees für Bewässerung und Entwässerung

**Autor:** Lüthy, H.

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

- d) Les autres revendications des associations professionnelles notamment en ce qui concerne le calcul d'une moyenne pondérée pour les travaux de génie rural, seront examinées lors de la révision du tarif.

Le Service fédéral des améliorations foncières a accepté de mettre au bénéfice des subventions fédérales les augmentations résultant de la présente convention. Celle-ci sera également reconnue par l'Inspection fédérale des forêts.

*Pour la Conférence des services chargés des améliorations foncières:*

Le Président: *V. Gmür*

Le Vice-Président: *A. Jeanneret*

*Pour la Société suisse des ingénieurs du génie rural:*

*A. Hofmann, Stein am Rhein*

*A. Gueissaz, Lausanne*

*Pour la Société suisse des mensurations et améliorations foncières:*

*H. Hofmann, Elgg*

*M. Etter, Vevey*

## **Protokoll der 5. Jahresversammlung**

### **des Schweizerischen Nationalkomitees für Bewässerung und Entwässerung**

*Bern, 16. Dezember 1955*

Der Präsident, Herr *Eduard Gruner*, begrüßt die Anwesenden und verliest die Entschuldigungen einiger am Erscheinen verhinderter Mitglieder. Speziell willkommen geheißen wird Herr Dr. h. c. H. Eggengerger, als Delegierter des Präsidenten des Schweizerischen Nationalkomitees für große Talsperren.

#### *Geschäftlicher Teil:*

##### *1. Protokoll der Jahresversammlung vom 10. Dezember 1954.*

Nachdem der Bericht der vierten Jahresversammlung vom Dezember 1954 den Mitgliedern im Februar 1955 zugestellt wurde, wird festgestellt, daß dieser allgemein gutgeheißen wird.

##### *2. Jahresbericht des Präsidenten.*

Als neue Mitglieder wurden im letzten Jahr aufgenommen: Himanit AG, Vaduz; Hivag AG, Vaduz; Herr W. Heller, Bauunternehmer, Bern; Herr Dr. Buser, Geologe, Zürich; Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein, Zürich.

Mit diesen Eintritten besitzt das Komitee 34 Mitglieder, was einer Zunahme von 50 % seit der Gründung entspricht.

Als Mitteilungsblätter stehen die „Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie“, ferner auch die „Schweizerische Bauzeitung“, das „Bulletin technique de la Suisse romande“ und die „Rivista Technica della Svizzera Italiana“ zur Verfügung.

Allen Mitgliedern können regelmäßig die Jahresbulletins zugestellt werden.

Die drei Bände der Akten über den Kongreß in Algier sollen demnächst zur Auslieferung kommen. Sie enthalten wertvolle Beilagen.

Der angebahnte Literaturanschluß unter den verschiedenen Nationalkomitees kam unsererseits dank einer Bücherspende des Eidgenössischen Amtes für Wasserwirtschaft in Gang.

Für das Bulletin 1955 konnte leider kein schweizerischer Beitrag gefunden werden.

Die Jahresversammlungen sollten jeweils von den Mitgliedern auch zur Förderung persönlicher Beziehungen benutzt werden.

### 3. Jahresrechnung und Revisionsbericht

Der Sekretär-Kassier, Dr. H. Lüthy, orientiert über die Jahresrechnung 1955. Die Abrechnung für die Ausschußsitzung in Montreux konnte noch nicht abgeschlossen werden. Nach einer provisorischen Aufstellung stehen Einnahmen von Fr. 3036.65 Ausgaben von Fr. 2908.70 gegenüber, was einen Vortrag von Fr. 127.95 ergibt. Darin figurieren vorläufig Fr. 520.– als Rückerstattung an Vorschüsse für Montreux sowie Fr. 551.65 als Beitrag an das Defizit von Montreux. Die größte Ausgabe ist jeweils der Jahresbeitrag an die Internationale Kommission für Bewässerung und Entwässerung von Rupien 1000.– oder Fr. 951.60. Die allgemeinen Unkosten betragen Fr. 310.40.

#### Abrechnung Montreux:

##### Einnahmen

Freiwillige Beiträge von Mitgliedern 1954 und 1955 . . . . .	Fr. 1195.60
Zahlungen der Teilnehmer in Montreux . . . . .	Fr. 2020.—
Vorauszahlung von Ägypten . . . . .	Fr. 258.35
Zahlung Mahajan zur Kompensation mit Indien . . . . .	Fr. 80.—
Beitragsleistung des Bundes (Defizitgarantie) . . . . .	Fr. 500.—
Von ordentlicher Rechnung übernommen . . . . .	Fr. 551.65
Total	<u>Fr. 4605.60</u>

##### Ausgaben

a) Administrative Arbeiten . . . . .	Fr. 541.15
b) Bezug von Druckschriften . . . . .	Fr. 93.85
c) Dîner aux chandelles in Chillon . . . . .	Fr. 2318.—
d) Chanson de Montreux, inklusive Imbiß . . . . .	Fr. 310.—
e) Autocar und Diverses . . . . .	Fr. 75.—
f) Autocar für Exkursion vom 31. Mai 1955 . . . . .	Fr. 490.—
g) Lunch in Sitten . . . . .	Fr. 470.—
h) Imbiß in Plan Mayen . . . . .	Fr. 127.60
i) Rückerstattung an Ägypten . . . . .	Fr. 180.—
Total	<u>Fr. 4605.60</u>

##### Das Defizit für Montreux betrifft:

Telegramme nach Neu-Delhi und Kairo . . . . .	Fr. 35.25
Vervielfältigung des Delegiertenverzeichnisses . . . . .	Fr. 174.25
Arbeit und Spesen einer Sekretärin in Montreux . . . . .	Fr. 272.90
Schreibarbeit vom April 1954 bis zum Mai 1955 (zu Selbstkosten) in Basel . . . . .	Fr. 1241.45
Überstunden des Kanzleipersonals des Eidgenössischen Meliorationsamtes in Bern . . . . .	Fr. 300.—
Heliographien und Vervielfältigungen . . . . .	Fr. 105.75
Total	<u>Fr. 2129.60</u>

Nach Verlesung des Berichtes der Rechnungsrevisoren, welche die Übereinstimmung der Rechnung mit allen Postscheck- und Kassabelegen bestätigen, wird die geleistete Arbeit verdankt und dem Sekretär Décharge erteilt.

Dem Wunsch der Revisoren folgend, wird der Bestand der zum Verkauf bestimmten Literatur nach einem Verzeichnis vorgelegt. Dieser Bestand hat keinen praktischen Buchwert.

Herr Gruner erläutert den Grund, welcher zur Übernahme der fünften Ausschußsitzung führte. Dies war eine nationale Ehrenpflicht, die für

den Vorstand viel Arbeit brachte. Da die Abhaltung eines Kongresses in der Schweiz nicht in Frage kommt, mußten wir auf jeden Fall eine Ausschußsitzung übernehmen. Diese wurde zwar in einem bescheidenen Rahmen durchgeführt; andere Staaten leisten aus Prestigegründen weit mehr. Die Veranstaltung ist restlos geeglückt. Leider bedingte sie eine außergewöhnliche Belastung für die Kasse, wozu von dritter Seite eine Defizitdeckung von Fr. 2130.– beansprucht wurde. Es sei erwähnt, daß der Vorstand seine Arbeit ehrenamtlich leistete. Namens des Vorstandes er-sucht darauf Herr Direktor *Robert Thomann* (Winterthur) die Mitglieder, unter Hinweis auf die Statuten, womöglich zur Abtragung des Defizits noch nachträglich einen freiwilligen Beitrag zu leisten.

Herr *Petitpierre* (Lausanne) befürwortet diesen Vorschlag. Herr Gruner dankt für diese Unterstützung. Er erwähnt, daß die Schweiz erst nach einem fünfzigjährigen Turnus vor eine ähnliche Aufgabe gestellt werde. Die Versammlung ist mit diesem Vorgehen einverstanden.

Der Präsident, Herr *Eduard Gruner*, berichtet über den Vortragszyklus vom 17. Juni 1955 an der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich, wo die Herren Dr.-Ing. M. A. Selim und Oberst Samir Helmy aus Kairo über das Projekt einer neuen Talsperre in Assuan und über die Bewässerung und Entwässerung in Ägypten referierten. Trotz großzügiger Unterstützung aus der Industrie schloß die Veranstaltung mit einem Defizit ab. Das Nationalkomitee für große Talsperren bat uns hierauf um Partizipation, welche wir mit Bedauern ablehnen mußten.

Die Internationale Kommission für Bewässerung und Entwässerung ersuchte im Anschluß an Montreux Herrn Eduard Gruner, als ihr Delegierter an der sechsten „General Conference of Consultative Non-Governmental Organizations“ in Genf teilzunehmen.

Die Internationale Kommission bearbeitet einen mehrsprachigen fachtechnischen Dictionär. Im Unterschied zum Wörterbuch der Kommission für große Talsperren sollen darin die Definitionen aller verwendeten Fachausdrücke angeführt werden. Von der englischen und französischen Fassung wurden zwei Probebände vorgelegt. Des weiteren ist eine spanische und vielleicht eine deutsche Fassung vorgesehen, was später auch unsere Mitarbeit erfordert.

*Die siebente Ausschußsitzung der Internationalen Kommission ist für das Frühjahr 1956 nach Madrid einberufen. Der dritte Kongreß findet dagegen im Sommer 1957 in San Francisco statt. Die vorgesehenen Themen lauten folgendermaßen:*

1. Verkleidung von Kanälen. – Zweck der Verkleidung; Baupraxis; Betriebserfahrung.
2. Wechselwirkung von Boden und Wasser in Bewässerungsanlagen. – Maßnahmen zur Erhaltung der Bodenstruktur und der Fruchtbarkeit; Auswirkung solcher Maßnahmen auf die Wasserkosten.
3. Bewässerungsbauten unter Ausschluß von Kanälen und Leitungen. – Die Arbeitsweise von Wasserteilanlagen; Wassermesservorrichtungen und Sicherheitseinrichtungen in Bewässerungs- und Entwässerungssystemen.
4. Die Beziehung zwischen Bewässerungs- und Entwässerungssystem. – Technische und wirtschaftliche Gesichtspunkte.

*Beiträge aus der Schweiz wären erwünscht.*

*4. Wahlen.*

Als Vizepräsident wird Herr Direktor *Robert Thomann* bestätigt.

*5. Verschiedenes.*

Herr *Dr. Eggenberger* begrüßt die Mitarbeit zwischen den National-

komitees für große Talsperren und denjenigen für Bewässerung und Entwässerung.

Für die Vorbereitung der zweiten Auflage des technischen Wörterbuches sei die Zusammenarbeit mit der Internationalen Kommission für große Talsperren unerlässlich.

Herr *Tecoz*, Präsident der Association vaudoise pour la protection des eaux, hebt die Wünschbarkeit der Rücksichtnahme auf den Gewässerschutz auch bei den Drainagen hervor.

Herr *Chavaz* verweist diesbezüglich auf die Untersuchungen von Herrn Dr. Thomas, publiziert in Heft 2 der „Schweizerischen Monatsschrift für Wasser- und Energiewirtschaft“, Jahrgang 1955, wo keine nachteiligen Auswirkungen auf den Gehalt des Zürichseewassers an Stickstoff- und Phosphorverbindungen festgestellt werden.

Herr *Meyer*, Chef des Eidgenössischen Meliorationsamtes, teilt mit, daß die zahlreichen Alarmrufe im Ausland auf Verhältnisse zurückzuführen seien, welche wir nicht ohne weiteres auf die Schweiz anwenden dürfen. Herr Professor Jaag wurde beauftragt, neue Studien durchzuführen. Wir hoffen, später über deren Ergebnisse berichten zu können; die Untersuchungen von Dr. Thomas seien auch zu speziell, als daß sie verallgemeinert werden könnten.

15.45 Uhr Ende des geschäftlichen Teiles.

Der Sekretär: *Dr. H. Lüthy*

Basel und Bern, im Januar 1956

### Karl Schmid ♀



Nach jahrelanger Krankheit wurde Kollege Karl Schmid am 20. Dezember 1955 durch den Tod erlöst. Der Verstorbene wurde am 19. Mai 1885 in Basadingen im Kanton Thurgau geboren. Sein Vater, den er bereits in frühester Kindheit verloren hatte, war Landwirt, und er wuchs mit einem Bruder und einer Schwester auf dem elterlichen Gut auf. Seine Begabung in den exakten Wissenschaften und seine Liebe zur Natur veranlaßten ihn zur Ausbildung als Geometer am Technikum Winterthur. Später ergänzte er sein Wissen durch Studien an den Technischen Hochschulen in Aachen und Strelitz, von wo er als Bauingenieur zurückkehrte. Nachdem er sich auf verschiedenen Arbeitsgebieten seine